Inhaltsverzeichnis

Einführung 1

A. Stoffentwicklung: Von der Idee zum Drehbuch 3

I. Der Drehbuchautor und seine Rechte 5
1. Gesetzliche Grundlagen 5
1.1. Systematische Einordnung des Urheberrechts 6
1.2. Urheberrechte und Leistungsschutzrechte 7
1.3. Werkbegriff im Urheberrecht 8
2. Schutzfähigkeit von Filmstoffen 9
2.1. Schutz der Filmidee 9
2.2. Schutz von Filmexposés und -konzepten, Formatschutz 10
2.3. Schutz von Treatments und Drehbüchern 12
3. Wie entsteht Urheberrecht? 13
3.1. Situation in Deutschland 13
3.2. Situation in den USA 14
4. Kann ich mein Urheberrecht „schützen" lassen? 15
5. Wer ist der Urheber eines Drehbuchs? 16
5.1. Der Begriff des „Autors" 16
5.2. Miturheber 17
5.3. Urheber verbundener Werke 18
5.4. Bearbeiter 18
5.5. Ideengeber und Gehilfen 19
6. Welche Rechte habe ich als Urheber? 20
6.1. Urheberpersönlichkeitsrechte 21
6.1.1. Veröffentlichungsrecht 21
6.1.2. Recht auf Anerkennung der Urheberschaft 22
6.1.2.1. Bedeutung der „branchenüblichen Nennung" 25
6.1.3. Recht auf Wahrung der Integrität des Werkes 26
6.1.3.1. Einschränkung des Integritätsschutzes bei Filmwerken 27
6.1.4. Weitere Rechte mit persönlichkeitsrechtlichem Bezug 29
6.2. Verwertungsrechte 30
6.2.1. Verwertung in körperlicher Form 31
6.2.1.1. Vervielfältigungsrecht 31
6.2.1.2. Verbreitungsrecht 32
6.2.1.3. Ausstellungsrecht 33

6.2.2. Verwertung in unkörperlicher Form ... 33
6.2.2.1. Begriff der Öffentlichkeit ... 33
6.2.2.2. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht ... 34
6.2.2.3. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung ... 35
6.2.2.4. Senderecht ... 35
6.2.2.5. Sonstige Verwertungsrechte ... 35
6.2.2.5.1. Satelliten- und Kabelweitersendung ... 35
6.2.2.5.2. Wiedergabe durch Bild- und Tonträger ... 36
6.2.2.5.3. Wiedergabe von Funksendungen und von öffentlicher Zugänglichmachung ... 36
6.2.2.5.4. Gibt es ein „Verfilmungsrecht"? ... 37
7. Schranken des Urheberrechts ... 37
7.1. Allgemeines ... 37
7.2. Sammlungen für Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch ... 38
7.3. Berichterstattung über Tagesereignisse ... 38
7.4. Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung ... 39
7.5. Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch ... 39
7.5.1. Allgemeines ... 39
7.5.2. Keine Verbreitung und öffentliche Wiedergabe ... 41
7.5.3. Keine Umgehung privaten Kopierschutzes ... 42
7.6. Sonstige Schranken ... 42
8. Wann endet das Urheberrecht? ... 42

II. Welche fremden Rechte hat der Drehbuchautor zu beachten? ... 45
1. Urheberrechte an Werkvorlagen ... 45
1.1. Bearbeitung oder freie Benutzung? ... 45
1.1.1. Parodie ... 48
1.1.2. Sequels, Prequels und Spin-Offs ... 49
1.1.3. Remake ... 51
1.1.4. Plagiat ... 52
1.1.5. Unabhängige Doppelschöpfung ... 53
1.2. Zitate ... 53
1.3. Gemeinfreie Werke und Stoffe ... 55
1.4. Kann sich der Autor auf die Meinungs- und Kunstfreiheit berufen? ... 57
1.4.1. Meinungsfreiheit ... 57
1.4.1.1. Begriff und Schutzbereich ... 57
1.4.1.2. Beschränkung durch die allgemeinen Gesetze ... 58
1.4.2. Kunstfreiheit ... 58
1.4.2.1. Begriff und Schutzbereich ... 58
1.4.2.2. Beschränkung nur durch die Verfassung selbst ... 59
2. Persönlichkeitsrechte ... 61
2.1. Recht am eigenen Bild ... 61
2.1.1. Allgemeines ... 61
2.1.2. Grundsatz: Keine Verwertung eines Bildnisses ohne Einwilligung ... 62

2.1.3. Welche Personen darf ich ohne Einwilligung darstellen? 63
2.1.3.1. Bereich der Zeitgeschichte 63
2.1.3.1.1. Allgemeine Grundsätze in der deutschen Rechtsprechung und Literatur..... 63
2.1.3.1.2. Rechtslage nach dem EGMR..... 64
2.1.3.1.3. Personen aus dem Umfeld Prominenter. 65
2.1.3.2. Privatpersonen als Beiwerk..... 65
2.1.4. Grenzen der Abbildungsfreiheit 66
2.1.5. Postmortaler Schutz 67
2.2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht 68
2.2.1. Allgemeines 68
2.2.2. Postmortaler Schutz 69
2.3. Namensrecht 70
2.3.1. Allgemeines 70
2.3.2. Postmortaler Schutz 72
2.4. Kann sich der Autor auf die Meinungs- und Kunstfreiheit berufen? 73
2.4.1. Allgemeine Grundsätze 73
2.4.2. Besonderheiten bei Werken mit realen und fiktiven Inhalten (z.B. Schlüsselromanen, Spielfilmdokumentationen) 76
2.4.2.1. Besondere kunstspezifische Betrachtung 76
2.4.2.2. Erkennbarkeit realer Personen..... 77
2.4.2.3. Abwägung im Einzelfall 77
2.4.3. Besonderheiten bei der Satire und Karikatur 79
3. Marken- und Kennzeichenrechte 79
3.1. Markenrechte 80
3.2. Geschäftliche Bezeichnungen..... 82
3.3. Namensrecht..... 82
3.4. Wettbewerbsrecht..... 83
3.5. Allgemeines Persönlichkeitsrecht 84
3.6. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb 85
3.7. Kann sich der Autor auf die Meinungs- und Kunstfreiheit berufen? . 86

III. Vertragsgestaltung in der Stoffentwicklung 89
1. Vorbemerkung: Grundlagen des Vertragsrechts..... 89
1.1. Wie kommen Verträge zustande? 89
1.2. Was sind Vorverträge?..... 91
1.2.1. Letter of Intent und Deal Memo..... 91
1.2.2. Optionsverträge..... 92
1.3. Was sind Allgemeine Geschäftsbedingungen?..... 95
2. Was ist bei der Einräumung von Nutzungsrechten zu beachten?..... 96
2.1. Kann ich mein Urheberrecht übertragen? 96
2.2. Begriff der Nutzungsart..... 97
2.2.1. Allgemeines 97
2.2.2. Besondere Nutzungsarten im Filmbereich 99

2.2.2.1. Verfilmungsrecht, Filmherstellungsrecht 99
2.2.2.2. Auswertungsrechte 100
2.2.2.2.1. Vorführung von Filmen vor Publikum ... 100
2.2.2.2.2. Übermittlung von Filmen zu festen Sendeterminen 100
2.2.2.2.3 Übermittlung von Filmen durch Einzelabruf 101
2.2.2.2.4. Verbreitung von Filmen auf Videogrammen (DVD, Videokassette) ... 101
2.2.2.2.5. Preisliche Gesichtspunkte. 102
2.2.2.2.6. Digitale und analoge Verwertung 102
2.2.2.2.7. Synchronfassung, Voice-over, Untertitelung 102
2.3. Ausschließliche und einfache Nutzungsrechte 103
2.3.1. Allgemeines 103
2.3.2. Besonderheiten im Filmbereich 105
2.4. Nutzungsrechte für unbekannte Nutzungsarten 105
2.4.1. Neue Rechtslage ab dem 01.01.2008 105
2.4.2. Begriff der unbekannten Nutzungsart 107
2.4.3. Besonderheiten im Filmbereich 109
2.5. Die Zweckübertragungstheorie und andere Auslegungsregeln 110
2.5.1. Allgemeines 110
2.5.2. Besonderheiten im Filmbereich 112
2.5.2.1. Auslegungsregel des § 88 UrhG 112
2.5.2.2. Umfang des Verfilmungsrechts nach § 88 UrhG 113
2.5.2.3. Umfang der Auswertungsrechte nach § 88 UrhG ... 114
2.5.2.4. Schranken des § 88 UrhG 117
2.6. Angemessene Vergütung des Urhebers 118
2.6.1. Angemessene Vergütung nach § 32 UrhG 118
2.6.1.1. Allgemeines 118
2.6.1.1.1. Bestimmung der angemessenen Vergütung 120
2.6.1.1.1.1. Vorrang gemeinsamer Vergütungsregeln 120
2.6.1.1.1.2. Vorrang tarifvertraglicher Regelungen 121
2.6.1.1.1.3. Legaldefinition der angemessenen Vergütung ... 122
2.6.1.1.2. Fälligkeit und Verjährung des Anspruchs 123
2.6.1.2. Besonderheiten im Filmbereich 124
2.6.1.2.1. „Buy-Out-Honorare“ und Pauschalvergütungen 125
2.6.1.2.2. Beteiligungsvergütungen 128
2.6.1.2.3. Rückstellungen 130

2.6.1.2.4. Bemessung des Honorars nach der Höhe des Budgets 130
2.6.1.2.5. Querverrechnung von Teilvergütungen . . 131
2.6.1.2.6. Sonderproblem: Ansprüche nur gegenüber Vertragspartner 131
2.6.1.2.7. Ausblick 134
2.6.2. Weitere angemessene Beteiligung nach § 32a UrhG (Bestsellerparagraph) 135
2.6.2.1. Allgemeines 135
2.6.2.2. Besonderheiten im Filmbereich 137
2.6.3. Gesonderte angemessene Vergütung für später bekannte Nutzungsarten nach § 32c UrhG 138
2.6.3.1. Allgemeines 138
2.6.3.2. Besonderheiten im Filmbereich 139
2.6.4. Vergütungsansprüche 139
2.7. Rückruf von Nutzungsrechten 139
2.7.1. Allgemeines 140
2.7.1.1 Rückruf wegen Nichtausübung 140
2.7.1.2. Rückruf wegen gewandelter Überzeugung 141
2.7.1.3. Rückruf bei Änderung der Unternehmensverhältnisse 143
2.7.2. Besonderheiten im Filmbereich 144
3. Vertragsarten in der Stoffentwicklung 145
3.1. Verfilmungsvertrag 145
3.2. Stoffentwicklungsvertrag 151
3.3. Gestattungsvertrag (Depiction Release) 153

B. Produktion: Vom Ersten Drehtag zum Final Cut 157

I. Die Filmschaffenden und ihre Rechte 159
1. Was sind Leistungsschutzrechte? 159
2. Wann ist ein Film ein Filmwerk? 160
3. Wer ist Urheber eines Filmwerks? 161
3.1. Allgemeines 161
3.2. Kandidaten für die Urheberschaft am Filmwerk 162
4. Wer erwirbt Leistungsschutzrechte an einem Filmwerk? 164
4.1. Filmhersteller, Produzent und Producer 164
4.2. Ausübende Künstler 167
4.3. Lichtbildner 168
4.4. Kein Leistungsschutz für Urheber 168
5. Welche Rechte haben die Beteiligten? 169
5.1. Rechte des Filmherstellers 169
5.2. Rechte der Urheber 170
5.3. Rechte der ausübenden Künstler 171
5.4. Rechte der Lichtbildner 173

6. Wann enden die Rechte an einem Filmwerk? ... 174
7. Rechte an Laufbildern ... 175
8. Schutz des Filmtitels ... 176
9. Verwertungsgesellschaften ... 179
9.1. Allgemeines ... 179
9.2. Einzelne Verwertungsgesellschaften ... 181

II. Welche fremden Rechte hat der Filmhersteller zu beachten? ... 185
1. Nutzung fremder Filmmaterialien ... 185
1.1. Einblendung von Filmausschnitten ... 185
1.1.1. Allgemeines ... 186
1.1.2. In welche Rechte greift die Nutzung von Filmausschnitten ein? ... 186
1.1.2.1. Urheberrechte ... 186
1.1.2.2. Leistungsschutzrechte ... 189
1.2. Filmzitate ... 191
2. Rechtsverletzungen bei Dreharbeiten ... 193
2.1. Bildnisschutz erkennbar abgebildeter Personen ... 193
2.2. Urheberrechte im Film erscheinender Werke ... 194
2.3. Namens- und Kennzeichenrechte Dritter ... 195
2.4. Dreharbeiten auf privatem und öffentlichem Eigentum ... 196
2.4.1. Außenaufnahmen von Gebäuden und sonstigen Immobilien ... 196
2.4.1.1. Urheberrechte an Werken der Baukunst ... 196
2.4.1.2. Eigentumsrechte ... 197
2.4.1.3. Persönlichkeitsrechte ... 198
2.4.1.4. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb ... 198
2.4.1.5. Wettbewerbsrecht ... 198
2.4.2. Das Filmen innerhalb von Gebäuden und befriedeten Besitztümern ... 199
2.4.3. Dreharbeiten auf öffentlichen Straßen und Plätzen ... 200
3. Product-Placement ... 200
3.1. Spielfilmproduktionen ... 201
3.1.1. Liegt Werbung vor? ... 201
3.1.2. Wann muss die Werbung ausreichend kenntlich gemacht werden? ... 201
3.2. Fernsehproduktionen ... 204
3.2.1. Verbot der Schleichwerbung ... 204
3.2.2. Gebot der Trennung von Werbung und Programm ... 204
3.2.3. Ausnahme: Programmauftrag der Sendeunternehmen ... 205
3.2.4. Sonderfall: Sponsoring ... 205
3.2.5. Änderung der EU-Fernsehrichtlinie ... 206
3.2.6. Sonstige Werbeformen ... 206
3.3. Fernsehausstrahlung von Spielfilmen ... 207

3.4. Rechtsfolge eines unzulässigen Product-Placements 208
4. Filmmusik 209
4.1. Allgemeines 209
4.2. Ist jeder Musiktitel urheberrechtlich geschützt? 209
4.2.1. Urheberrechte am Musikwerk 210
4.2.2. Leistungsschutzrechte an der Musikaufnahme 210
4.3. Ist jede Verwendung geschützter Musik im Film erlaubnispflichtig? 211
4.3.1. Musik als unwesentliches Beiwerk 212
4.3.2. Die Nutzung kurzer Werkteile und Tonfolgen 212
4.3.3. Das Musikzitat im Film 214
4.4. Was hat der Produzent bei der Rechteklärung zu beachten? 216
4.4.1. Welche Rechte benötige ich zur Musiknutzung im Film? 216
4.4.1.1. Filmherstellungsrecht (Synchronization right) 216
4.4.1.2. Einblendungsrecht (Master-use right) 219
4.4.2. Wer sind die Rechteinhaber der benutzten Musik? 219
4.4.2.1. Musiknutzung im Fernsehbereich 219
4.4.2.1.1. Synchronization right 219
4.4.2.1.2. Master-use right 220
4.4.2.2. Musiknutzung im Spielfilmbereich 221
4.4.2.2.1. Synchronization right 221
4.4.2.2.2. Master-use right 222
4.4.2.3. Besonderheiten bei der Fremdtiteleinblendung 222
4.4.2.4. Besonderheiten bei der Auftragskomposition 223
4.4.2.4.1. Einzeltitel 223
4.4.2.4.2. Score-Musik 223
4.4.2.5. Nachbearbeitung und Sounddesign 224
4.4.2.5.1. Welche Rechte werden bei der Nachbearbeitung tangiert? 224
4.4.2.5.2. Welche Rechte erwirbt der Bearbeiter? 225

III. Vertragsgestaltung in der Produktion 227
1. Besonderheiten bei der Einräumung von Nutzungsrechten in der Produktion 227
1.1. Rechteeinräumung der Urheber an den Filmhersteller 227
1.1.1. Allgemeines zur Einräumung von Nutzungsrechten 227
1.1.2. Spezielle Auslegungsregeln im Filmbereich 228
1.1.2.1. Urheber vorbestehender und filmbestimmt geschaffener Werke 228
1.1.2.2. Urheber am Filmwerk 228
1.1.2.3. Urheber in Arbeitsverhältnissen 230
1.2. Rechteübertragung der Leistungsschutzberechtigten auf den Filmhersteller 231
1.2.1. Allgemeines zur Übertragung von Leistungsschutzrechten 231
1.2.2. Spezielle Auslegungsregeln im Filmbereich 234

1.2.2.1. Ausübende Künstler 234
1.2.2.2. Lichtbildner 236
1.2.2.3. Leistungsschutzberechtigte in Arbeitsverhältnissen . 236
1.3. Besonderheiten bei Laufbildern 237
2. Vertragsarten in der Produktion 237
2.1. Produktions- und Finanzierungsmodelle 237
2.1.1. Koproduktion mit anderen Filmproduzenten 238
2.1.1.1. Koproduktionsvertrag 238
2.1.1.2. Internationale Koproduktion 242
2.1.1.2.1. Allgemeines 242
2.1.1.2.2. Rechtswahl und Gerichtsstand 246
2.1.1.2.3. Internationale Koproduktionsabkommen 248
2.1.2. Kooperation mit Sendeunternehmen 249
2.1.2.1. Auftragsproduktion 249
2.1.2.2. Ko- und Gemeinschaftsproduktion 252
2.1.3. Kooperation mit reinen Lizenzpartnern 253
2.1.4. Inanspruchnahme von Filmförderungen 254
2.1.4.1. Förderungen auf Bundesebene 256
2.1.4.1.1. Filmförderungsanstalt (FFA) 256
2.1.4.1.2. Kuratorium junger deutscher Film 258
2.1.4.1.3. Beauftragte(r) der Bundesregierung 258
2.1.4.1.4. Deutscher Filmförderfonds (DFFF) 259
2.1.4.2. Förderungen auf Landesebene 260
2.1.4.2.1. FilmFernsehFonds Bayern 261
2.1.4.2.2. Filmstiftung Nordrhein-Westfalen 262
2.1.4.2.3. Medienboard Berlin-Brandenburg 262
2.1.4.2.4. Filmförderung Hamburg Schleswig Holstein (FFHSH) 263
2.1.4.2.5. Mitteldeutsche Medienförderung 264
2.1.4.2.6. Sonstige Länderförderungen 264
2.1.4.3. Europäische Förderprogramme 264
2.1.4.3.1. MEDIA 264
2.1.4.3.2. EURIMAGES 265
2.1.5. Filmfonds und sonstige Investoren aus der Privatwirtschaft (Private Placements) 266
2.2. Verträge mit Mitwirkenden 267
2.2.1. Vorbemerkung: Arbeitsrecht bei der Filmherstellung 267
2.2.1.1. Film- und Fernsehschaffende als Arbeitnehmer 267
2.2.1.2. Tarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende 269
2.2.1.3. Arbeitsvertragliche Bestimmungen im Urheberrechtsgesetz 272
2.2.2. Regievertrag 273
2.2.2.1. Allgemeines 273
2.2.2.2. Das Recht zum „Final Cut“ 275
2.2.3. Verträge mit Schauspielern 279

2.2.4. Verträge mit sonstigen Film- und Fernsehschaffenden 284
2.3. Motivnutzungsverträge 285
2.3.1. Nutzungsvertrag für Requisiten 285
2.3.2. Product-Placement-Vertrag 285
2.3.3. Location Agreement (Drehgenehmigung) 286
2.4. Filmmusikverträge 287
2.4.1. Fremdtiteleinblendung 287
2.4.1.1. Synchronization license (Filmmusiklizenzvertrag) .. 288
2.4.1.2. Master-use license (Tonträgerlizenzvertrag) 290
2.4.2. Auftragskomposition (Filmmusikvertrag) 292
2.5. Verträge in der Postproduktion 294
2.5.1. Sounddesign, Bild- und Tonnachbearbeitung 294
2.5.2. Schnitt, Mischung 295
2.5.3. Titelherstellung, Untertitelung, Synchronisation 296

C. Auswertung: Vom Festival zum Weltvertrieb 297

I. Die Lizenzpartner und ihre Rechte 299
1. Was sind Lizenzen? 299
2. Lizenzgeber und Lizenznehmer 300
3. Besonderheiten bei der Einräumung von Filmlizenzen höherer Stufen (Sublizenzen) 300
3.1. Geltung der Zweckübertragungstheorie 300
3.2. Zustimmungsvorbehalte bei der Sublizenzvergabe 301
3.2.1. Zustimmungsvorbehalte der Urheber und ausübenden Künstler 301
3.2.2. Zustimmungsvorbehalte des Filmherstellers 302
3.3. Angemessene Vergütung in der Lizenzkette 303
3.4. Rückruf von Lizenzen 306
3.5. Vergabe von Sublizenzen über die Dauer der Hauptlizenz hinaus ... 307
3.6. Bestand der Sublizenz bei Wegfall der Hauptlizenz 308
3.7. Insolvenz von Lizenzpartnern 310
3.7.1. Insolvenz des Lizenznehmers 311
3.7.2. Insolvenz des Lizenzgebers 313

II. Vertragsgestaltung in der Auswertung 315
1. Filmische Auswertung 315
1.1. Festivalteilnahme 315
1.2. Verleih- und Vertriebsvertrag 316
1.3. Filmvorführungsvertrag 319
1.4. DVD- und Videolizenzvertrag 321
1.4.1. Vertrieb physischer Bildtonträger (DVD, VHS) 321
1.4.2. Nicht-physische Auswertung (Video-on-Demand) 323
1.5. Fernsehlizenzvertrag 324
1.5.1. Terrestrisch, Kabel, Satellit 324

1.5.2. Internet-TV, Web-TV, IPTV 327
2. Außerfilmische Auswertung. 327
2.1. Merchandising und Licensing 327
2.2. Soundtrack 331
2.3. „Buch zum Film“ und andere begleitende Printmedien 334
2.3.1. Bestellvertrag mit dem Autor 334
2.3.2. Verlagsvertrag zwischen Besteller und Verlag. 336
2.4. Markenauswertung. 337
2.4.1. Allgemeines zum Markenschutz. 337
2.4.2. Markenlizenzvertrag. 342

Stichwortregister 345

http://www.springer.com/978-3-540-48378-6

Praxishandbuch Filmrecht
Ein Leitfaden für Film-, Fernseh- und Medienschaffende
Homann, H.-J.
2009, XXVIII, 356 S., Hardcover
ISBN: 978-3-540-48378-6